

Oldenburg, 27. Februar 2023

Pressemitteilung

World Press Photo 22

Sonderschau „The Everyday Projects“ ergänzt die Ausstellung der weltbesten Pressefotos mit einer Serie über bedrohte Tierarten

Mediavanti GmbH

Content // Concept // Communication
Donnerschweer Straße 90
26123 Oldenburg

Tel. 0441 309124-0
info@mediavanti.de
www.mediavanti.de

Geschäftsführer:
Olaf Peters, Claus Spitzer-Ewersmann
Sitz: Oldenburg i.O.
Amtsgericht Oldenburg
HRB 21 01 04
Steuer-Nr. 64/212/01664
USt-ID DE27 111 6010

Bankverbindung
IBAN DE58 2802 0050 1120 8113 00
BIC OLBODEH2XXX
Oldenburgische Landesbank

Oldenburg. Seit ihrer Premiere 2020 ergänzt eine Sonderschau aus dem Umfeld der weltweiten Initiative „The Everyday Projects“ die World-Press-Photo-Ausstellung in Oldenburg um einen jährlich wechselnden Aspekt. Diesmal geht es in erneut rund 50 Aufnahmen um das Thema „Gefährdete Tierarten“. Sechs Fotograf:innen aus den USA, Uganda, Kolumbien, Großbritannien und Indonesien zeigen eine Auswahl aktueller Projekte.

Die Fotograf:innen der Sonderschau zeigen in berührenden Bildern, was die menschliche Gier nach Exotik im heimischen Wohnzimmer und der immerwährende Heilungsmythos um Elfenbein, Gürteltierschuppen und Co. in der Tierwelt anrichten. Sie zeigen ein Abbild der bitteren Realität, in der südostasiatische Affenarten in engen Käfigen sitzen und Gepardenjunge als Haustiere in die Emirate verkauft werden, lassen Betrachtende aber auch Hoffnung schöpfen. Hoffnung auf mehr Tierschutzorganisationen wie die International Animal Rescue (IAR), die auf der indonesischen Insel Java für die Wiederansiedelung einer seltenen Lori-Art kämpft, oder den Space for Giants, eine Initiative, die das friedliche Zusammenleben von wilden Elefanten und Dorfbewohner:innen in Uganda auf besondere Art fördert.

Eine der Fotograf:innen, die ihre Fotos im Oldenburger Schloss zeigen, ist Celina Chien. Ihr Foto eines Orang-Utans in einem chinesischen Zoo erreichte 2021 die Finalrunde des renommierten Wettbewerbs um die Auszeichnung „Wildlife Photographer of the Year“ und war in der tourenden Ausstellung dazu unter anderem beim Weltwirtschaftsforum in Davos zu sehen. „Der Anblick dieses Orang-Utans brachte mich sofort zum Weinen“, erinnert sich Chien an den Moment der Aufnahme, „denn ich musste hilflos zusehen, wie er an der vergitterten Tür seines Käfigs rüttelte.“

Was als Haustiere gedachte Exoten in der heimischen Tierwelt anrichten können, zeigt die Fotografin Gena Steffens. In den Everglades in Florida begleitet sie ein Forschungsteam, das dort nach Wegen zur Bekämpfung der wachsenden Python-Plage sucht. Seit den 1990er-Jahren ist aus einzelnen, ausgesetzten Tieren eine eigenständige Population mit Zehntausenden von Pythons erwachsen, die als Fressfeinde die heimischen Wildtiere nahezu ausgerottet haben.

Ein ausgewachsener Dunkler Tigerpython kann bis zu vier Meter lang und bis zu 90 Kilogramm schwer werden. Damit gehört er zu den größten Schlangen der Welt. Schätzungen zufolge sind rund 90 Prozent des Bestands an kleineren Säugetieren in den Everglades bereits verschwunden. Die Landschaft sehe zwar noch aus wie früher, beschreibt Steffens in einem Artikel für das Smithsonian Magazine, „aber es herrscht auch eine merkwürdige Stille. Auf den Campingplätzen im Nationalpark durchforsten keine Waschbären mehr die Mülleimer, entlang der Wanderwege verstecken sich keine Kaninchen mehr, wenn du vorbeiläufst.“

„Die Fotografien von Gena Steffens, Celina Chien und ihren Kolleg:innen rütteln die Betrachtenden wach“, berichtet Projektleiterin Lisa Knoll von der Agentur Mediavanti. Sie hat die Sonderschau gemeinsam mit dem Team der „Everyday Projects“ organisiert. Die Bilder zeigen die vielen Facetten der Bedrohung, die vom Menschen ausgehen und die Artenvielfalt in der Welt immer weiter dezimieren. „Es ist an uns allen, dem entgegenzuwirken“, erklärt Lisa Knoll. „Zu wissen, was geschieht, ganz ungeschönt und echt, ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Nicht zuletzt dafür brauchen wir die Pressefotografie und Ausstellungen wie diese.“

Die Projektleiterin betont zudem, dass es dem Team der Oldenburger World-Press-Photo-Ausstellung schon immer auch darum gegangen sei, Arbeiten junger Fototalente vorzustellen und über den eigenen, mitteleuropäischen Tellerrand hinauszublicken. „Darum haben wir vor drei Jahren erstmals in Europa Fotografien aus dem Projekt Everyday Africa ausgestellt.“ Die Initiative, die den Grundstein für „The Everyday Projects“ legte, wurde im März 2012 gegründet.

Der Besuch der Sonderschau ist im Rahmen der World-Press-Photo-Ausstellung vom 11. März bis zum 2. April möglich. Es wird kein Extra-Eintritt erhoben.

World Press Photo 2022

11. März bis 2. April 2023

Öffnungszeiten: Dienstag/Mittwoch und Samstag/Sonntag 10-18 Uhr
Donnerstag/Freitag 10-20 Uhr

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg (Schloss)

www.worldpressphotoausstellung-oldenburg.de